

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Einleitung.

### Lage.

Die Pfarre Klaus liegt am linken Ufer der grünen Steyr und erstreckt sich zu beiden Seiten der Reichsstraße, die von Wels über den Paß Pyrn nach Liezen führt und die beiden Kronländer Oberösterreich und Steiermark mit einander verbindet. Sie hat nur im Osten natürliche Grenzen, nämlich den Steyrfluß, der hier in Klaus flossbar wird; jenseits dieses in tiefe Felswände eingebetteten Wassers zieht sich die Pfarre Frauenstein hin. Im Norden reicht der seelsorgliche Bezirk über den Rücken des Hungersbühels und fast bis zur Wasserscheide zwischen der Steyr und Krems bis an den Kamm des Micheldorfers „Kienberg.“ Im Süden waren bis Ende 1885<sup>1)</sup> der Baderfogel an der Reichsstraße und von da in südwestlicher Linie der Schwarzfogel, die Angelmauer, Teufelsmauer, Kirchtag, der große Priel die Marksteine der Pfarre gegen St. Pantraz und Innerstoder, während im Westen die Kasberggruppe und Hochedl bis zur Pyramide auf der Kremsermauer die Scheidewand zwischen der Grünau und Klaus bildeten.

Der Boden gehört dem Gebiete der nördlichen Kalkalpen an und ist größtentheils gebirgig. Der Ackerkrume lassen nur die Erweiterungen des Thales und die sonnigen Lehnen Raum.<sup>2)</sup>

Diese Bodenbeschaffenheit bedingt den Erwerb der Bewohner: wer nicht auf den wenigen Feldern den Pflug führt oder Vieh auf die Bergweiden treibt, nährt sich in den noch immer dichten und ausgedehnten

<sup>1)</sup> Seit 1. Jänner 1886 wurde das ganze Flußgebiet der Steyrling zwischen den nördlichen Abhängen der Prielfette und der Südseite der Kremsermauer als selbständige Pfarre Steyrling aus dem Pfarrgebiete Klaus ausgeschieden. — <sup>2)</sup> Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, I. S. 3—10.